

Warum sehen wir keine Aliens?

Ein Bericht von Martin Kelm, 26.05.2003

Ich hatte vor kurzem einen Traum, der sich mit dem Thema (Alien-)DNA beschäftigte. Ich sah mich im Traum mit einem großen Auge im Gesicht. So wie bei Leela in der Serie Futurama. Ich hatte wohl ein inneres Bedürfnis für mich zu klären, wie sich eine Modifikation von DNA im eigenen Körper auswirkt. Meine Angst bestand wohl darin, dass ich Angst davor habe, mich in ein Alien zu verwandeln. Im Traum wurde auch darüber reflektiert, in wie weit ich nur eine Menschprojektion sehe und mir eine dahinter liegende Projektion von (Alien-)DNA nicht erscheint.

Also die Frage, warum wir normalerweise keine Aliens sehen, kam bei mir auf. Oder auch, warum wir sie normalerweise nicht bemerken. Ich habe ein leichtes Erklärungsmodell dafür. Wir leben in einer Projektionsmatrix. Mit einem Standardbewusstsein merkt man hier nichts von Aliens. Das wird auch sehr gut von den Matrix-Filmen erklärt. Wir sehen nur das, was wir sehen sollen. Es darf Geschmacksache sein, wie die Aliens in diesen Filmen präsentiert werden. Da sind es mehr oder weniger Maschinen. Aber ob Maschinen oder auch wirkliche organische Wesen, wir sehen davon eigentlich nichts. Natürlich kann man weitere Sci-Fi-Filme sehen, und bekommt einen Eindruck, von der Vielfalt dieses Themas.

Unsere Projektionsmatrix (die der unsrigen Menschen) liegt in einem Frequenzbereich eines größeren, gesamten Hyperraums. Dieser bietet eine Vielzahl von Frequenzbereichen und damit jeweils eigene abgeschottete Projektionsräume. Unser eigener Projektionsraum deckt ein Universum ab. Daher sehen wir auch nur Planeten, die unserer Projektionswirklichkeit angepasst sind. Also eher kein außerirdisches Leben da draußen im Universum!

Ein kleiner Exkurs zu Universen und Kosmos: Dazu habe ich erkannt, dass es einen Alpha- und einen Beta-Kosmos gibt. Jeder Kosmos bietet eine Vielzahl von Universen und dann darin wiederum Hyperräume mit Projektionsfrequenzen. Jedes Universum im Alpha-Kosmos hat ein Spiegeluniversum im Beta-Kosmos. Beide Kosmos-Bereiche sind mit drei Portalräumen verbunden. Ein mittlerer Portalraum bietet eine Schleuse zu einem höheren Zentrum von allem. In diesem Zentrum sehe ich auch mein Bewusstsein in einer gewissen Weise verankert. Durch diese größere Dimension von Bewusstsein komme ich zu einem sehr weiten Bewusstsein. Wie auch immer. Das basiert auf meinen Eindrücken und Erfahrungen, die kann man nachvollziehen oder nicht. Aber zurück zum Kern des Artikels.

Ich habe erkannt, dass die anderen Projektionsfrequenzen auch außerirdisches Leben enthalten. Auch unsere Menschen-Matrix wird irgendwie von anderen Lebewesen administriert. Das habe ich im Bericht Blickpunkt Bewusstsein auch schon etwas erklärt. Meiner Erfahrung nach muss man davor keine Angst haben. Denn wir leben schon so lange mit den positiven, sowie auch den negativen Wirkungsweisen dieser Administration und den außerirdischen Lebensformen in einem gemeinsamen Hyperraum. Danke für deine Aufmerksamkeit!